

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Zürich : Basel - Basel : Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450576>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Propheten

Wenn alle biblischen Propheten  
Sar Seit hienieden könnten sein,  
Was die wohl prophezeien täten,  
Das wirklich eintrifft hinterdrein?  
Ob deren Seher-Gottesgabe  
Für unsre Seit noch gelten mag,  
Dass sie mit dem Prophetenstabe  
Geleiten uns zum Sriedenstag?

Wenn sonst ein römischer Karuspere,  
Sterndeuter oder Alchymist,  
Eine gemeine Bauernhexe  
Uns weissagt aus dem Hühnermist —  
Ob einer wohl das Rechte fände,  
Wenn man betreffs des Sriedens frägt,  
Von unsfern Augen zieht die Blende,  
Die ausnahmslos noch Jeder trägt?

Ob all' die weissen Diplomaten,  
Die diese Supp' uns eingebrockt,  
In gutem Sinne uns verraten:  
Wo eigentlich der Sriede hockt?  
Wenn die uns endlich prophezeiten  
Aus ihrem Rats- und Staatsbrevier —  
Doch diese wirklich Gingeweihten  
Sind auch nicht klüger als wie wir.

Drum heißt es in Geduld sich fassen;  
Was kommen soll, das trifft doch ein,  
Mit Sicherheit, trotz Zorn und Hassan  
Im Kriegsgebraus, trotz Not und Pein,  
Die jetzt noch herrschen auf der Erden,  
Gorgonenhaft seit langer Srist —  
Es wird nicht eher Srieden werden,  
Als bis der Krieg zu Ende ist!

### Belauschte „Ballgespräche“

„Händ Sie in Ihrem Läbe de Gring scho  
so agschlage, daß Sie gmeint händ — de  
Hoffma häb en Separatfriede im Aug gha?“

„Sräulein, wänd Sie gsälligst uf Ihr  
Schaiche Obacht gä und nöd wie es Tram-  
peltier uf mini Hüehnerauge schtoch, i bi nöd  
— Griecheland!“

„Meine Sie in Ihrem Uff, i chön die ganzi  
Slt so „umeinander gumpen“, i mues au  
gsfresse ha — wenn's de Amerikanere no so  
leid tuet!“

„Sräulein, Sie schiene mir immer no ä chli  
agheiteret, pardon, b'soffe z' si, daß Sie eus  
do wieß mache wänd, es seig no nie en Bib  
Kohle und Tse nach Frankreich gange!“

„Wie lang wird's ächt no ga, bis Ihr  
Kirni begriffe häd, daß Außland dä Chrieg  
hät welle ha, als Revanche für die japanisch  
Niederlag?“

„Madame, nämme Sie ja de Singer us  
der Sressi, es isch hüt Sritig, und deht schtot  
en Polizischt, der immer es halbs Jahr hindere  
drie isch — er chönt Sie bim Eid no azeige,  
will Sie — Chalbfleisch ins Mül gno händ!“

„Stelle Sie aber, Sräulein, chaibe blödi  
Srage! Natürlì chönned Sie das Weggli  
esse, wenn au Ihr Großmutter meint, sie häb  
eini vor Ihrne Windle in Düsschland tröchnet.  
Wenn's de Wilson allerdings erfahrt, daß mit  
dem Weggli wieder es mal die ganzi düschli  
Armee verforgt worde isch, so müehli — Ihr  
Großmutter ihm wohl d'Windle schicke!“

Eskal

### Zürich : Basel — Basel : Zürich

Der Basler und der Züricher  
Sind beides Schweizerbürger.

Der Zürcher hält den Baseler

Für einen Kunstzfaseler:

Der Baseler den Zürcher

Für einen Kunstervüriger.

So sind sie im Gekosele

Sast immer animosele.

Und sind sie gar Greisinnige,

Ergibt sich holdes Minlige,

Dass, sind sie auch Linksvärlige,

So doch zur Trennung Sertige.

Beim Baseler Theaterle

Sieht Zürich gern Gedatterle:

Der Baseler hält's Direkterle

Jedoch bei sich perfekterle.

So geht es hin- und herele,

Gin stieliges Verquerale

— Sie lieben sich — : konträrele.

O Basilea! Turicum!

Ist das nun klug, ist das nun dumm?

Zinakron

### Logik

Vater: Hast du mir nicht versprochen, nie  
wieder auf der Straße zu spielen?

Sräuchchen: Ja, Papa!

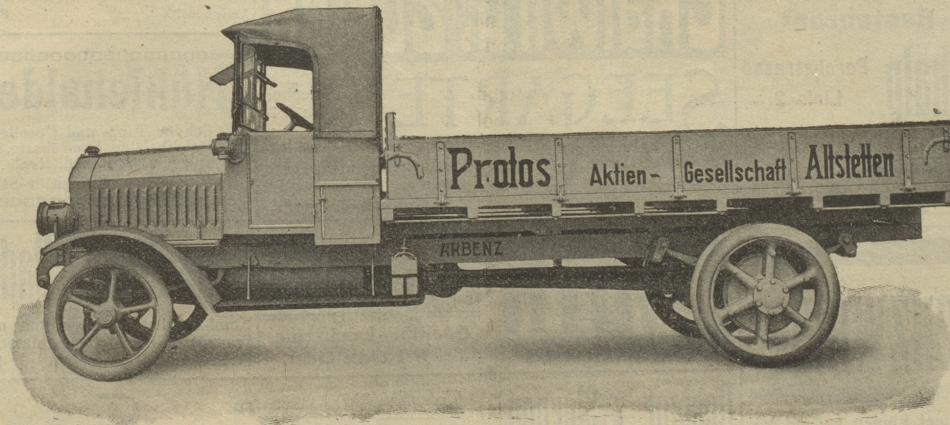
Vater: Und versprach ich dir nicht, dich zu  
strafen, wenn du es doch tun würdest?

Sräuchchen: Ja, Papa. Über nachdem ich  
mein Versprechen nicht gehalten habe, brauchst  
du dich an das deine auch nicht mehr zu  
binden.

Jason

# ARBENZ

Motorlastwagen von 2000—5000 Kg. Tragkraft



Motorwagenfabrik ARBENZ A.G., ZÜRICH